

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 27 (1885)

Heft: 3

Buchbesprechung: Neue Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

	Lungenseuche	Maul- und Klauenseuche
in Nieder-Oesterreich	in 7 Bezirken	in 13 Bezirken
„ Steiermark	„ — „	„ 2 „
„ Schlesien	„ — „	„ 5 „
„ Ober-Oesterreich	„ — „	„ 5 „
„ Tirol	„ 1 Bezirk ¹⁾	„ 6 „ ²⁾
„ Bukowina	„ — „	„ 3 „
„ Salzburg	„ — „	„ 1 Bezirk
„ Ungarn (Ausw. v. 4. März.)	„ 3 Bezirken	„ 11 Bezirken.

Oesterreich-Ungarn war am 30. März frei von der Rinderpest.

In Italien sind in der Zeit vom 2. bis 8. März ca. 1200 Fälle von Maul- und Klauenseuche zur Anzeige gelangt; in der Umgebung von Bologna herrscht die Lungenseuche.

Die Praxis der Bundesbehörden in der Durchführung der polizeilichen Massregeln gegen Viehseuchen.

Bei der praktischen Durchführung des Bundesgesetzes über polizeiliche Massregeln gegen Viehseuchen haben sich im Laufe der Zeit mancherlei Anstände ergeben, die jeweilen durch besondere Beschlüsse ihre Erledigung fanden. Diese bilden zusammen eine authentische Erläuterung, deren Fasslichkeit um so grösser ist, als ihr konkrete Beispiele zu Grunde liegen. Mit Vergnügen werden unsere Leser vernehmen, dass H. Dreyfus, Sekretär des landwirthschaftlichen Departementes mit der Veröffentlichung dieser Beschlüsse in unsern Spalten unverzüglich beginnen wird. G.

Neue Literatur.

Grundriss der Geschichte der Thierheilkunde. Für Thierärzte und Studirende bearbeitet von Dr. Friedrich Eichbaum,

¹⁾ Feldkirch. ²⁾ Feldkirch, Roveredo, Riva, Tione, Kitzbühel, Trient.

a. o. Professor der Veterinär-Medizin an der Universität Giessen. Berlin. Verlag von Paul Parey. Verlagsbuchhandlung für Landwirthschaft, Gartenbau und Forstwesen. 1885. 328. S.

In obigem Werke schildert der Autor den Entwicklungsgang, den die Veterinär-Medizin im Laufe der Jahrhunderte genommen, unter Berücksichtigung der Entfaltung der allgemeinen Heilkunde, in kurzen Zügen und dennoch möglichst eingehender Weise. Die Geschichte der Thierheilkunde ist in vier Perioden eingetheilt. In der ersten Periode ist die Thierheilkunde im Alterthume (0—476 nach Ch.), in der zweiten diejenige im Mittelalter (476—1500), in der dritten diejenige der Neuzeit bis zur Gründung der Thierarzneischulen (1500 bis 1760) und in der vierten die Thierheilkunde seit der Errichtung der thierärztlichen Lehranstalten bis auf die Gegenwart abgehandelt. Es ist namentlich diesen Anstalten, als den Kulturstätten der Wissenschaft, dann der Literatur und den Thierseuchen in den verschiedenen Perioden eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Wir können, ja müssen die Anschaffung dieses höchst instruktiven, sehr sorgfältig besorgten Werkes unsern Kollegen, sowie allen den um die Thierheilkunde sich näher Interessirenden wärmstens empfehlen. Keiner wird dasselbe unbefriedigt aus der Hand legen. *M. Strebel.*

Die Untugenden der Hausthiere, deren zweckentsprechende und humane Behandlung. Für Thierbesitzer und Thierschützer. Herausgegeben von Dr. Fr. A. Zürn, Professor der Thierheilkunde an der Universität in Leipzig und G. A. Müller, Bezirksthierarzt zu Flöha, Sachsen. Mit 70 Abbildungen. 79 Seiten gr. 8^o. Verlagshandlung von B. F. Voigt, Weimar. Preis 2 Fr. 80 Cts.

Eine sonderbare Arbeit erscheint in der Veterinärliteratur. Der Thierarzt wird sie mit Recht willkommen heissen; wird er, als Fachmann, doch häufig genug über Fragen betreffend Beseitigung von Untugenden der Hausthiere konsultirt. Und

auf was stützt er seine Antwort? Theils auf Erfahrung, auf mündliche Ueberlieferungen oder auf spärliche Notizen, wie er sie sammelt in Fachschriften und Journalen. Die Thierarzneischulen behandeln dieses Gebiet nebensächlich oder gar nicht und ein Sammelwerk fehlte; trotzdem die Untugenden in gewissem Sinn auch als Krankheiten aufzufassen und ähnlich zu behandeln sind. Das vorliegende, recht heikle Werk ist von diesem Gesichtspunkt aus und zwar von Mitgliedern des Thierschutz-Vereins geschaffen.

Die Untugenden werden einzeln charakterisirt, ätiologisch festgestellt und dehnt sich deren Heilung aus auf Verhütung oder Beseitigung der Ursachen, auf Regelung der diätetischen Verhältnisse und endlich auf die Spezialkurverfahren. So werden die hauptsächlichsten Untugenden der Pferde (im Stall, beim Gebrauch und beim Beschlag), des Rindes (in- und ausserhalb des Stalles), dann des Schweines, des Schafes, des Hundes und der Hühner behandelt. Natürlich werden nicht alle Untugenden berücksichtigt; solche sind Legion. Bisweilen wären sie wohl auch etwas kitzlig zu bearbeiten, ich erinnere nur an das „Nichtvorbeiwollen der Pferde vor Wirthshäusern“ (!), auch können die Heilmittel nicht erschöpfend mitgetheilt werden. Manch Einer würde vielleicht da oder dort mit seiner praktischen Erfahrung recht vortheilhaft ergänzen können; immerhin bietet das Buch eine Menge der trefflichsten Winke und Rathschläge zur Beseitigung der den Werth der Thiere so beeinträchtigenden Untugenden und darf es den Thierärzten und Thierfreunden bestens empfohlen werden, zudem der Preis im Verhältniss zur Ausstattung wirklich gering ist. *Zschokke.*

Hering's Operationslehre für Thierärzte. Vierte Auflage, vollständig neu bearbeitet von Dr. Eduard Vogel, Professor an der kgl. württembergischen Thierarzneischule in Stuttgart. Mit 300 in den Text gedruckten Holzschnitten. Stuttgart 1885. Verlag von Schickhardt & Ebner. Erste Lieferung. Preis per Lieferung Fr. 3. 50.

Nachdem in so kurzer Zeit die dritte Auflage dieses so beliebten und ausgezeichneten Spezialwerkes vergriffen war, hat es Dr. Vogel, ein langjähriger Schüler Hering's, übernommen, dasselbe einer vollständigen Neubearbeitung zu unterwerfen. Die Errungenschaften der Neuzeit, die grossen Fortschritte im Gebiete der Chirurgie sind von dem kompetenten Autoren gebührend berücksichtigt worden, so dass das in 5 bis 6 Lieferungen à 6 bis 7 Bogen stark erscheinende Werk wieder völlig auf dem derzeitigen Standpunkte der Veterinärwissenschaft steht. Das in gr. 8^o, mithin in handlicherer Form erscheinende, typographisch sehr sorgfältig ausgestattete Buch zeigt auch eine wesentliche Vermehrung sehr sauber besorgter Abbildungen. Auch diese neue Auflage wird daher eine sehr freundliche Aufnahme in den Fachkreisen finden. *M. Strebel.*

Personalien.

Eidgenössische Prüfungen für Thierärzte.

Am Prüfungsorte Bern wurden dieses Frühjahr diplomirt: Burnier, Henri, von Bière (Waadt); Deckelmann, Alois, von Chaux-de-fonds; Meylan, Paul, von Sentier (Waadt); Wäkerlin, Friedrich, von Siblingen (Schaffhausen).

Nekrologe.

Kaspar Bornhauser.

Am frühen Morgen des 18. Januar 1885 hat die unerbittliche Parze einem höchst verdienstvollen Manne im Alter von 60 Jahren den Lebensfaden abgeschnitten: es ist dies Kaspar Bornhauser, Thierarzt und Bezirksrath in Weinfeld, Kanton Thurgau. Geboren am 2. Juni 1824 im rebenumkränzten